

Afrika, Mali :
Neuigkeiten von der Gemeinde Falea
und ihrer 21 Dörfer:

"Unsere Zukunft ist unser Anliegen!"



Die Tabale Trommel ruft zur Versammlung

Nach einem unwahrscheinlichen, aber erfolgreichen Widerstand gegen die Eröffnung einer Uranmine auf ihrem Gemeindegebiet erfinden die Bewohner von Falea in einem Mali, das anscheinend ins Abseits läuft ihre Zukunft selbstständig. **« Das Land ist in schlechter, sehr schlechter Verfassung und der Horizont wird von Tag zu Tag dunkler.... wie wird es morgen sein? Was wird aus uns werden? »** Auf diese täglichen Fragen, die die Sorge und Verzweiflung des mali-schen Volkes von heute zum Ausdruck bringen, antworten die Bewohner von Falea: **« Unsere Zukunft ist unser Anliegen! »** Und sie zeigen ihre Haltung zunehmend in ihrem gemeinsamen Handeln.

*Der vorliegende internationale Informationsbrief von Falea gibt einen Überblick über die hochinteressanten konkreten Projekte, die von den verschiedensten Einwohner*innen in Zusammenarbeit mit ihrer umtriebigen Solidaritätsaktion Falea 21 - ASFA21 in den letzten drei Jahren angedacht und umgesetzt wurden. Hier einige Stichworte zum Überblick :*

- 1) Für eine konzertierte, partizipative, rationelle, transparente, gerechte und solidarische Verwaltung der Bodenschätze der Gemeinde.*
- 2) Sich die lokale Demokratie aneignen und uneingeschränkt ausüben.*
- 3) Die Ernährungssicherheit gewährleisten, das Einkommen von Frauen und Jugendlichen verbessern und die Unterernährung von Kindern bekämpfen.*
- 4) Breite Mobilisierung zur Erhaltung des ökologischen und globalen Rahmens und die Entwicklung einer effizienten und rentablen handwerklichen Goldgewinnung ohne Gift.*
- 5) Hyperlinks zu den im Text erwähnten Dokumenten .*

1) Für eine konzertierte, partizipative, einvernehmliche, rationelle, transparente, gerechte und solidarische Verwaltung der Bodenschätze im Gemeindegebiet.

Das Projekt der Uranmine, das seit 2007 vom malischen Staat und ausländischen Bergbauunternehmen in Falea heimlich und verantwortungslos gefördert wurde, hatte schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit, die Umwelt, die landwirtschaftlichen Flächen, die Wasserversorgung und das reiche kulturelle Erbe. Dagegen mobilisierten sich die Falois von 2010 bis 2014, um die Mine zu verhindern. (EXPO FALEA). So kam es im Januar 2014 dazu, dass die Maschinen und Anlagen für Exploration und Abbau des Urans vom Unternehmen abgezogen wurden.

Das war vielleicht nur ein vorübergehender Sieg, er gab den Bewohner*innen von Falea aber die Möglichkeit, ihre seit mehreren Jahren nicht respektierten Menschenrechte wiederzuerlangen und eine andere Zukunft vorzubereiten. Dank der Unterstützung und Begleitung durch die «Solidaritätsaktion von Falea - ASFA 21 » sowie mehrheitlich europäischer zivilgesellschaftlicher Organisationen und Institutionen wurde dies möglich.

Als die tödliche Bedrohung durch die Uranmine beseitigt war, konnten sich die Dorfgemeinschaften auf den Aufbau eines endogenen Systems zur transparenten und einvernehmlichen Bewirtschaftung der natürlichen, agropastoralen und bergbaulichen Ressourcen in ihrer ländlichen Gemeinde konzentrieren. Die finanzielle Unterstützung durch die **GIZ Mali** ermöglichte es, zwischen 2015 und 2016 eine partizipative territoriale Diagnose und die Ausarbeitung eines rationalen Entwicklungsplans entsprechend den Anforderungen der verschiedenen Gelände durchzuführen.

Dieses Dokument wurde vom Gemeinderat von Falea verwendet, um das neue Programm zur sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung 2017-2022 der Gemeinde auszuarbeiten. Seitdem sind diese Vorgaben auch Handlungsrahmen, den alle öffentlichen, privaten, malischen und ausländischen Akteure im Gemeindegebiet von Falea einzuhalten haben.

Im Rahmen eines von Helvetas Suisse-Intercooperation unterstützten "Programmes zur Förderung der local Governance" wurde eine "Land Kommission (Commission foncière, COFO)" eingerichtet, die alle lokalen sozialen Kategorien vertritt und das Recht auf Land- und Waldbesitz für alle, 

insbesondere Frauen, Jugendliche und andere marginalisierte soziale Gruppen, gewährleistet.

Um sie in die Lage zu versetzen, ihre Rechte zu verteidigen, bot ASFA21 dem COFO, dem Gemeindevorstand und den kommunalen Mandatsträgern eine solide Ausbildung in Bezug auf Texte und Gesetze betreffend Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen (Pastoralcharta, Forstrecht, Agrarorientierungsgesetz und Durchführungsdekrete).

Darüber hinaus hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung im Jahr 2017 die Bewohner*innen Faleas für die Schaffung von geschützten Gemeindegebieten geschult und der Gemeinderat verfügt nun über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, Umweltpläne in Absprache und enger Zusammenarbeit mit Basisorganisationen, den üblichen Verwaltern der natürlichen Ressourcen und den traditionellen Behörden zu entwickeln.



Versammlung der 21 Dörfer zur Beratung anstehender Anliegen in Falea.

Nach diesen Ausbildungskursen konnten sie mit technischer Unterstützung des Mali-Länderprojekts der UNDP (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen) [ERSAP](#) « (Extension Renforcement du Système des Aires Protégées) », eine Karte der in ihrer Gemeinde durchzuführenden Entwicklungsmaßnahmen gemeinsam erstellen.

Diese Maßnahmen verstärken die zuvor geschaffenen Strukturen zum Schutz der landwirtschaftlichen Flächen, der Wasserstellen, der Umwelt und der natürlichen Ressourcen. Das heisst die dörflichen paralegalen Teams, lokalen Überwachungs- und Schutzbrigaden für Umwelt und Lebensbedingungen aufzuwerten.

So hat sich die kollektive Mobilisierung der Bevölkerung verbessert und sich auf die Organisation der traditionellen Behörden in der Koordination der 21 Weiler von Falea "Wontofa siga djarénè" (Vorwärts Falea!), als Beitrag zur lokalen und interkommunalen Entwicklung ausgeweitet



Versammlung der 21 Dörfer zur Beratung anstehender Anliegen in Falea.

2) Das Aneignen und uneingeschränkte Ausüben der lokalen Demokratie.

Die Einwohner von Faléa haben im Rahmen der Dezentralisierungspolitik des malischen Staates eine effektive gemeinschaftliche Aufsicht aufgebaut.

Um dem Grundsatz der "Rechenschaftspflicht" der gewählten Amtsträger als Garantie für Transparenz, integrative Beteiligung und Kontrolle der Verwaltung der kommunalen Ressourcen umzusetzen, haben sie einen « *Bürger*innen-ausschuss zur Begleitung und Kontrolle des Gemeindehaushalts von Faléa* » geschaffen.

Dieses Gemeinschaftsorgan gewährleistet die Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben, eine breite und wirkungsvolle Beteiligung der Bevölkerung an der Ausarbeitung der PDSEC (Programme für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung) und den öffentlichen Sitzungen zur Berichterstattung über die Verwaltungskonten des Rathauses.



Mission zur technischen Unterstützung der freiwilligen Ärzte von ASFA21

3) Ernährungssicherheit gewährleisten, das Einkommen von Frauen und Jugendlichen verbessern und die Unterernährung von Kindern bekämpfen.



Kurs für die Mütter von Falea : welche Nahrung hilft gegen die Folgen von Unterernährung bei Kindern

Der Einsatz lokaler Arbeitskräfte durch Goldfirmen bei ihren Erkundungsarbeiten und die Entwicklung des handwerklichen Goldwaschens in den letzten Jahren haben dazu geführt, das kräftige Arme den Agrarsektor verließen, was zu chronischen Defiziten in der Nahrungsmittelproduktion und einem dramatischen Anstieg der Nahrungsmittelpreise in der ländlichen Gemeinde Falea führte. Kurz gesagt, eine Ernährungsunsicherheit schuf.

Um dem entgegenzuwirken, haben sich die Falois für die Diversifizierung der Nahrungsressourcen und der Verdienstmöglichkeiten entschieden. So haben die Frauen mit Hilfe junger Menschen einen gemeinsamen Gemüsegarten und eine 1 Hektar große Parzelle Moringa ([moringa olifeira](#)) angelegt, um ihr Einkommen zu verbessern und die Unterernährung von Kindern zu bekämpfen.



Gemüsegarten in Falea

Die NRO Solidarität in Falea - ASFA21
kämpft gegen :



- die Abwanderung der Jungen aus der Landwirtschaft die eine Ernährungsunsicherheit schafft.



- die dramatische Verteuerung der Nahrung



- für die lokale Gemüse- und Nahrungsmittelproduktion.

Nachrichten aus der Gemeinde FALEA:
Unsere Zukunft ist unser Anliegen !

4) Allgemeine Mobilmachung zum Erhalt der ökologischen Bedingungen und zur Entwicklung des handwerklichen Goldwaschens ohne Gifte.

Zu den wichtigsten Ergebnissen bei der Verbesserung der Lebensumstände der Einwohner von Falea gehört das allgemeine Bewusstsein, dass der Einsatz umweltschädlicher Chemikalien wie Quecksilber, Zyanid und Arsen durch das handwerkliche Goldschürfen in der Gemeinde Falea und dem Landkreis Keniéba eine Bedrohung der Gesundheit ist und eine ökologische Katastrophe hervorrufen kann.

Nach der Sensibilisierung durch die ASF21 haben alle lokalen Akteure (Goldschürfer, traditionelle Führer und Behörden, gewählte Amtsträger, die Verwaltung und die technischen Dienste) 2018 ein *"Lokales Übereinkommen über den Verzicht auf Chemikalien"* unterzeichnet, um das von Mali unterzeichnete und ratifizierte MinamataÜbereinkommen auf ihrem Gebiet zu respektieren. Damit diese kollektive Verpflichtung respektiert werden kann, hat ASFA21 in Zusammenarbeit mit der GIZ Mali und den Goldgräbern durch technische Unterstützung für Ausbildung und Organisation dazu beigetragen, drei Genossenschaften in den wichtigsten Goldwaschgebieten zu gründen.

Neben der Bündelung ihres Angebotes - zur Beeinflussung des Goldverkaufsmarktes - haben diese Goldwäscher-genossenschaften den Ehrgeiz,



Montage du concentrateur à spirales par les artisans locaux

ein ökologisches Goldwaschprojekt das mit einem Bonussystem von 10 bis 15% gestützt wird zu realisieren.

Zu diesem Zweck wurde der Prototyp eines ökologischen Gerätes, der Spiralkonzentrator, importiert und von lokalen Handwerkern (Mechaniker und Schweißer) nachgebaut. Diese Geräte ermöglichen es den malischen Akteuren, sie zu nutzen und einen eigenständigen umweltschonenden Wirtschaftssektor zu entwickeln.

Vorfürhungen des in Mali hergestellten Spiralkonzentrators fanden in Falea und Bamako statt. Die Initiative wurde Teil eines regelrechten Plebiszites von Goldschürfern, nationalen Mandatsträgern, lokalen Behörden, technischen Abteilungen und Kooperationsinstanzen, die für Bergbau, Industrie und Umwelt zuständig oder interessiert sind. Eine ASFA21 Mission von Goldschürfern, Vertretern von Gemeindeorganisationen und Mandatsträgern besuchten 2018 einen Ankaufs- und Verkaufsschalter für Gold in Papara (Elfenbeinküste). Dieser Schritt sollte eine ähnliche Einrichtung in der Gemeinde von Falea vorbereiten.

Weitere Maßnahmen im Bereich des Umwelt- und Biodiversitätsschutzes wurden durchgeführt oder sind im Gange :

- Umweltbildung an Schulen in Falea und drei Gemeinden am Faleme-Flusslauf. Keniéba, Faraba und Dabia.
- 2017 konnte eine Studie über die Verschmutzung des Flusses Falémé dank der Rosa-Luxemburg-Stiftung gemacht und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- Beginn der Zusammenarbeit mit der NRO « La Lumière » von Kedougou (Senegal) zu Schutz des Faleme.

5) Hyperlinks zu den im Text erwähnten Dokumenten und Studien.

Nur französisch

1) Cartes des actions d'aménagement -

<https://cloud.oolsa.net/s/DwbzyHYFrN3sbfP>

2) Convention locale de non utilisation des produits

chimiques. <https://cloud.oolsa.net/s/JxZYskDd99ep7XN>

3) Rapport du diagnostic participatif territorial de la Commune de Faléa

<https://cloud.oolsa.net/s/g2Wk96fbPrMYC7e>

4) ORTM -Télévision nationale – ASFA21 : Orpaillage

sans poison <https://cloud.oolsa.net/s/mQT9J7i94MZBiNt>

5) Rapport final : Plan d'aménagement de la Commune

de Faléa <https://cloud.oolsa.net/s/PjjeitMDBfzmFML>

6) Etude : Pollution de la rivière Falémé

<https://cloud.oolsa.net/s/A5xfPzwoxoZnT3P>

ASFA21 frz/engl/de

www.falea.eu - www.falea.info

www.falea21.de